der Vorsitzende hofft aber, daß die von den beim Reichsministerium beantragte Erhöhung der Reichsdotation für 1925 eine solche ermöglichen wird, besonders auch die Anerstellung eines ständigen Mitarbeiters für Redaktion, ~~Leitung~~ des Vorsitzenden an Stelle des bis in den Ruhestand versetzten Regierungsrats Dr. Brammer.

4. Der Vorsitzende berichtet sodann über den Stand der Arbeiten bei den einzelnen Abteilungen. Eine Reisebeihilfe für Dr. Kruesch für seine Arbeiten in Rom und Montecassino wird genehmigt, daß eine Eingabe für Akademie Dr. Eugen Meyer für die Digitone Ludwigs d. D. auf München. Ferner wird genehmigt, daß Prof. Dr. Stange in Leipzig seine Arbeiten am Defensor pacis des Marsilius von Padua fortsetzt, daß soll an die Ausgabe selbst nicht ohne hinzugezogen werden, ehe nicht eine vollständigere Beschaffung der erforderlichen Collationen vorliegt. Über den von der Hahnschen Buchhandlung geäußerten Wunsch, die ~~neue~~ Schulausgabe des ~~Hahn~~ Widukind des anastatischen Nachdrucks zu versehen, wird kein definitiver Beschluß gefaßt, sondern es soll ~~auf~~ der Ergebnis des Mengenarbeiters gegen den Verlag i. d. Vorsitzenden ~~Kollegium~~ verhandelt werden.

vorgriffen

Hr. Schreiber bittet, auf die Ausgabe des Fromund eine Ausgabe der Cambridger Liber floridus folgen zu lassen (ein kleiner Aufsatz), wird genehmigt.

5. Eine allgemeine und gründliche Aussprache erfolgt über die Aktivität Lages, über die Stellung i. Aufgaben des Arbeitsgebietes u. über den Ersatz für Sickel. Der Vorsitzende ~~übernimmt~~ ersucht Hr. Heymann vorläufig seine Geschäfte zu übernehmen; dieser erklärt sich dazu bereit. Seine nächsten Aufgaben werden sein 1) die Frage der Lex Baiuvariorum 2) die Sorge für den Druck des Benedictus Levita.

Zu 1) Der Vorsitzende würdigt die große Bedeutung des ungedruckten neuen Buches von Hr. Kruesch u. ist sich bewußt, daß die dazu vorgetragene Kritik nicht allein der Ausgabe des Hr. v. Schwind im besonderen gilt, sondern den bisherigen Aufgaben der Lages überhaupt anhaftet,